

Diverse Berichte

Verzeichniss der Mitglieder des Vereins.

A. Ehrenmitglieder.

	Tag der Ernennung.
Schlechtendal, D. H. R. von, Dr. phil., in Halle a. S.	16. XI. 81.
Schurtz, K. H., Dr. med., Eisenwerksbes. i. Schmiedeberg	22. IX. 85.
Hentschel, Fr. Aug., Stadtrath, Bankier in Zwickau	12. VI. 87. 1)

B. Korrespondirende Mitglieder.

Müller, A., Hüttenmeister in Ober-Schlema	7. I. 68.
Mezger, C. A., Bergdirektor in Neudorf am Harz	30. V. 69.
Kreischer, G., Bergrath, Professor in Freiberg	14. XI. 71.
Günther, R. B., Dr. med., Geh. Medizinalrath in Dresden	11. I. 72.
Poscharsky, G., Inspektor d. botan. Gartens in Dresden	22. II. 76.
Artzt, A., Vermessungsingenieur in Plauen i. V.	23. XI. 76.
Rostock, Mich., Lehrer em. in Gaussig b. Bautzen	1. VI. 80.
Köhler, E., Dr. phil., Seminar-Oberlehrer in Schneeberg	15. XII. 85.
Mensing, Wilhelm, Fabrikbesitzer in Weimar	15. XII. 85.
Berthold, R., Dr. phil., Vermessungsingenieur in Leipzig	29. VI. 86.
Kellner, Gust., Ingenieur in Stenn bei Zwickau	5. XII. 86.
Priebisch, Herm., Telegraphen-Sekretär in Leipzig	8. III. 87.

C. Wirkliche Mitglieder.

	Tag der Aufnahme.
Klopfer, Karl Otto, Dr. med., prakt. Arzt	23. IV. 63.
Mosebach, Louis Ferd., Stadtrath, Fabrikant	27. V. 63.
Thomas, Joh. Heinrich, Schuldirektor	26. VIII. 63.
Fikentscher, Joh. Wilh., Stadtrath, Fabrikbesitzer	16. XI. 64.
Thost, Guido Albin, Kaufmann	24. I. 65.
Barth, Karl Theodor, Dr. med., Bezirksarzt	5. XII. 65.
Zückler, Robert, Stadtrath	23. I. 66.
Mensing, Richard, Fabrikdirektor	28. V. 68.
Staupe, Joh. Fr. Wilh., Dr. med., Medizinalrath	28. V. 67.
Schlegel, Julius, Kaufmann	8. X. 67.
Beyer, Joh. Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt	15. X.

¹⁾ Mitglied vom 30. V. 62, Mitbegründer des Vereins.

	Tag der Aufnahme.
Wünsche, Fr. O., Dr. phil., Oberlehrer am Gymnasium	5. XI. 67.
Arnold, Oskar Ewald, Bergverwalter	11. II. 68.
Fischer, Joh. Christian, Stadtrath, Fabrikbesitzer	25. II. 68.
Hofmann, Herm. Bernhard, Fabrikbesitzer	31. III. 68.
Oppe, Hugo Volkmar, Bergrath, Betriebsdirektor	26. V. 68.
Schencke, K. F. M., Markscheider und Bergdirektor	7. VII. 68.
Mittenzwey, Moritz, Chemiker und Fabrikant	6. X. 68.
Schnorr, Veit Hans, Oberlehrer am Realgymnasium	2. XII. 68.
Schramm, Gustav Adalbert, Stadtbaurath	2. XII. 68.
Gerndt, L., Dr. phil., Oberlehrer am Realgymnasium	10. V. 70.
Streit, Lothar Ottok. Wilh., Oberbürgermeister	28. X. 70.
Berg, Friedrich Hugo, Bergdirektor	11. II. 71.
Leonhardi, Otto, Geheimer Regierungsrath	19. IX. 71.
Saalberg, Oswald, Kaufmann	9. VII. 72. ¹⁾
Schink, Franz Eduard, Anstalts-Inspektor	29. X. 72.
Wild, Julius Hermann, Bürgerschullehrer	26. XI. 72.
Kästner, Karl Friedrich, Bergingenieur	21. IV. 74.
Becker, Julius Adolf, Oberlehrer am Gymnasium	2. VI. 74.
Herbrig, Herm. Aug., Gewerberath, Gewerbe-Inspektor	1. IX. 74.
Berge, Franz Robert, Bürgerschullehrer	11. I. 76.
Bräuninger, Richard, Buchhändler	11. I. 76.
Ilisch, Eduard Ferd., Bürgerschullehrer	25. I. 76.
Matthes, Hermann Robert, Zahnarzt	9. V. 76.
Lippold, G. Fr., Dr. phil., Prof., Rektor d. Realgymnasiums	3. X. 76.
Schwenke, Eduard, Apotheker	9. I. 77.
Höffner, Amandus, Baumeister	16. I. 77.
Wiede, Anton, Bergdirektor in Bockwa	23. I. 77.
Kunz, Gustav Alban, Oberlehrer am Realgymnasium	4. XII. 77.
Schmidt, Friedr. Richard, Dr. med., prakt. Arzt	12. II. 78.
Zetsche, Georg Erw. Arthur, Dr. med., prakt. Arzt	17. IX. 78.
Sarfert, Moritz, Kaufmann und Kohlenwerksbesitzer	29. X. 78.
Küster, Eduard, Telegraphen-Direktor	25. V. 80.
Dittmarsch, Alfred Ludwig, Direktor der Bergschule	13. VI. 82.
Falk, Chr. Gottfr., Zeichenlehrer	4. VII. 82.
Müller, Chr. Friedr., Oberlehrer am Gymnasium	4. VII. 82.
Ramcke, Joachim Heinrich, Bildhauer	4. VII. 82.
Kessner, Hermann, Bürgerschullehrer	5. IX. 82. ²⁾
Rüger, Ernst Ludwig, Landgerichtsrath	5. IX. 82.
Sagasser, Anton Gustav, Gewerbe-Inspekt.-Assistent	3. X. 82.

¹⁾ Früher Mitglied vom 11. V. 64—66. ²⁾ Früher Mitglied vom 25. VI. 72—80.

	Tag der Aufnahme.	
Klötzer, Heinrich Gotthilf, Markscheider	10.	X. 82.
Lorenz, Paul Ferdinand, Kunstgärtner	10.	X. 82.
Schmidt, Albert, Bergdirektor in Oberhohndorf	24.	X. 82.
Seidel, Karl Richard, Bürgerschullehrer	9.	I. 83.
Nöllner, Al., Dr. phil., Oberlehrer am Realgymnasium	4.	IV. 83.
Salm, Karl Heinrich, Pfarrer	6.	XI. 83.
Haag, Franz, Bildhauer	11.	XII. 83.
Rössler, Richard, Dr. phil., Lehrer am Gymnasium	8.	IX. 85.
Ancot, Eman. Karl Alex., Kaufmännischer Direktor	6.	X. 85.
Spindler, K. H., Dr. phil., Oberlehrer am Gymnasium	3.	XI. 85.
Hering, Karl Wilhelm, Bergdirektor	15.	XII. 85.
Büttner, Karl Herm., Bergdirektor in Oberhohndorf	22.	XII. 85.
Falk, Karl Ferdinand, Posamentier	3.	I. 86. ¹⁾
Weigel, Karl Emil, Bergdirektor	26.	I. 86.
Hudler, Josef, Gasanstalts-Inspektor	16.	III. 86.
Cario, Karl Josef, Ingenieur	2.	III. 86.
Hirsch, Otto Christian, Markscheider	30.	III. 86.
Geih, Hago, Bürgerschullehrer	10.	V. 86. ²⁾
Schmidt, Franz Friedrich, Telegraphenrevisor	15.	VI. 86.
Rödel, G., stellvertr. Direktor des Vorschussvereins	29.	VI. 86.
Wodack, Hermann, Bergingenieur	14.	IX. 86.
Kerstan, Georg Paul, Chemiker	9.	XI. 86.
Günther, August, Prokurist	16.	XI. 86.
Neukirch, Hub. Val., Königl. Berginspektor	8.	II. 87. ³⁾
Bär, Alfred Woldemar, Buchhändler	6.	IX. 87.
Rau, Karl Friedrich, Seilfabrikant	6.	IX. 87. ⁴⁾
Lange, Karl Ernst, Bürgerschullehrer	25.	X. 87. ⁵⁾
Serre, Aug. Herm. Anton, Premierlieutenant	1.	X. 87.
Wiede, Georg Alfred, Bergingenieur	1.	X. 87.
Brückner, J. M., Dr. phil., Lehrer am Realgymnasium	6.	XII. 87.
Pfitzner, E. O. P., Dr. phil., Oberlehrer am Gymnasium	28.	XII. 87.

¹⁾ Früher Mitglied vom 30. V. 62—3. I. 65, Mitbegründer des Vereins.

²⁾ Früher Mitglied vom 1. IX. 74—79. ³⁾ Früher Mitglied vom 18. XII. 83—13. I. 85. ⁴⁾ Früher Mitglied vom 27. V. 63—66. ⁵⁾ Früher Mitglied vom 30. V. 62—65, Mitbegründer des Vereins.

Veränderungen im Mitgliederbestand.

Zum Ehrenmitgliede wurde ernannt:

Herr Stadtrath **Hentschel**.

Zum korrespondirenden Mitgliede wurde ernannt:

Herr Telegraphen-Sekretär **Priebisch** in Leipzig.

Als wirkliche Mitglieder wurden aufgenommen:

Herr Berginspektor **Neukirch**,

„ Buchhändler **Bär**,

„ Seilfabrikant **Rau**,

„ Bürgerschullehrer **Lange**,

„ Premierlieutenant **Serre**,

„ Bergingenieur **Wiede**,

„ Realgymnasiallehrer Dr. **Brückner**,

„ Gymnasial-Oberlehrer Dr. **Pfitzner**.

In Folge Wegzugs schieden aus:

Herr Kaufmann **Schaper**,

„ Dr. med. **Hofmann**,

„ Berginsp.-Assistent **Stephan**,

„ Chemiker Dr. **Mezges**,

„ Postsekretär v. **Sternstein**.

Freiwillig trat aus:

Herr Buchhändler **Döhner**.

Der Verein zählte am Jahresschlusse 3 Ehrenmitglieder, 12 korrespondirende Mitglieder und 81 wirkliche Mitglieder.

Vereins-Vorstand für das Jahr 1888.

Oberlehrer Dr. **Wünsche**, Vorsitzender,

Gewerberath **Herbrig**, Stellvertreter,

Bürgerschullehrer **Geih**, Schriftführer,

Ingenieur **Cario**, Stellvertreter,

Stadtrath **Hentschel**, Kassenverwalter,

Bürgerschullehrer **Kessner**, Büchereiverwalter.

Bericht

über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1887.

1. Sitzung am 4. Januar. Ansprache des Vorsitzenden. Herr Arnold legte getrocknete Pflanzen aus der Umgegend von Baltimore vor. Herr Thomas hielt einen Vortrag über den Mars mit besonderer Berücksichtigung der Kanäle auf der Oberfläche dieses Planeten. Herr Dittmarsch sprach über die Entstehung der Alpen auf Grund eines Aufsatzes von Weigand.

2. Sitzung am 11. Januar. Wahl des Vorstandes. Herr Cario hielt einen Vortrag über die Erklärung des Bumerang-Problems. Herr Dittmarsch legte Steinkohle mit eigenthümlichem, dem Holzgefüge scheinbar ähnlichem Gefüge vor. Herr Mezges machte auf einen neuen Gerbstoff, das Pyrofuscin, das aus Steinkohlen dargestellt wird, aufmerksam. Herr Staude sprach über Ichthyol und Lanolin und die diesen Stoffen nachgerühmten, aber noch nicht erwiesenen Heilwirkungen.

3. Sitzung am 18. Januar. Herr Hentschel trug den Kassenbericht über das abgelaufene Vereinsjahr vor. Herr Klopfer legte einen Fichtenast, dessen Zweige Verbänderungen und theilweise auch Drehungen zeigten, vor und theilte einen Fall von Zerstörung der Schnecke mit, bei welchem kein nachtheiliger Einfluss auf die Tonwahrnehmung zu beobachten war. Herr Geih sprach über einen Aufsatz von Bühler über den Einfluss des Waldes auf den Stand der Gewässer. Herr Arnold machte auf eine eigenthümliche Schnee- und Eiseisbildung aufmerksam und theilte mit, dass im hiesigen Tiefbauschacht der Gang einer im unteren Schader-Schacht aufgestellten Maschine deutlich wahrzunehmen sei, obgleich ein fester Pfeiler von 320 m Länge beide Orte trenne.

4. Sitzung am 25. Januar. Herr Lorenz zeigte eine reichblühende Orchidacee, *Dendrobium nobile*, Lindl., vor. Herr Schnorr sprach über die Bestimmung der Aussichtsweiten der Berge und über die dabei zu beachtende Strahlenbrechung und legte eine zur Beurtheilung dieser Aussichtsweiten dienende Tabelle von Ernst Lindenthal vor. Herr Geih brachte den wesent-

lichen Inhalt des unlängst erschienenen Buches von Franz Woenig: „Die Pflanzen Aegyptens“ zu Gehör.

5. Sitzung am 1. Februar. Herr Klopfer legte einen Stammrest von sehr eigenthümlicher Bildung, durch Vermoderung (theilweiser Verwesung) aus einem Buchenstammstück entstanden, vor. Herr Geih theilte die Ansicht Penck's über die Entstehung des Rheindurchbruchs durch das rheinische Schiefergebirge mit. Herr Weigelt theilte mit, dass man auch im hiesigen Bürger- und Bahnhofschachte das Rollen der vorüberfahrenden Eisenbahnzüge noch in einer Tiefe von 260 und 360 m wahrnehme, in ersterer Tiefe so deutlich, dass man Güter- und Personenzüge zu unterscheiden vermöge. Herr Wünsche machte auf die Zusammensetzung des Dynamit aufmerksam und zeigte einige Diatomaceen unter dem Mikroskop.

6. Sitzung am 8. Februar. Herr Wünsche theilte mit, dass v. Linstow den lange vergeblich gesuchten Zwischenwirth des gewöhnlichen Spulwurms (*Ascaris lumbricoides*) in zwei kleinen Tausendfüßern (*Julus guttulatus* und *Polydesmus complanatus*) gefunden haben will. Herr Herbrig hielt einen Vortrag über den Bau der Erdrinde mit besonderer Berücksichtigung des Quadersandsteins der sächsischen Schweiz, legte verschiedene Versteinerungen von *Exogyra Columba*, Gldf., aus dem Quadersandstein von Gross-Oelsa vor, berichtete über einen Aufsatz von Theodor Winkler über den Nil in Aegypten und machte auf die Kapokwolle, eine Handelswaare von steigender Bedeutung, aufmerksam. Herr Naumann sprach über die Diatomaceen oder Spaltalgen.

7. Sitzung am 14. Februar. Herr Lorenz hatte eine blühende Orchidee aus Ostindien, *Coelogyne cristata*, Lindl., ausgestellt. Herr Naumann zeigte lebende, den Gattungen Rotifer und Brachionus angehörige Räderthierchen unter dem Mikroskop. Herr Cario hielt einen Vortrag über die feuerlose Lokomotive von Honigmann. Herr Nöllner sprach über den Speckstein von Göpfersgrün im Fichtelgebirge und legte Afterkrystalle desselben nach Quarz und Braunspat (Dolomit), sowie Eisenglanz vom Ochsenkopf, Chiastolithschiefer von Gefrees und Afterkrystalle von Brauneisenerz nach Eisenkies aus der Nähe von Höhlenbrunn vor. Herr Herbrig wiess auf den Verkehr eines elektrischen Schiffes zwischen Dover und Calais hin.

8. Sitzung am 1. März. Herr Naumann hielt einen Vortrag über die Entwicklung der Palmblätter und erläuterte denselben durch

selbstgefertigte Zeichnungen und Modelle und die Blätter verschiedener Palmen. Herr Wünsche machte darauf aufmerksam, dass Europa nur eine einzige einheimische Palme, die Zwergpalme (*Chamaerops*), besitze und dass die als Begräbnisschmuck verwendeten sogenannten Palmzweige Blätter von Sagobäumen (*Cycadeen*) seien. Herr Lorenz wies auf die Einfuhr von *Cycas circinalis*, L. und *Cycas revoluta*, Thunb. hin. Herr Dittmarsch legte Melinit von Amberg, Melanit von Snarum in Norwegen und Menilit vom Montmartre bei Paris, sowie Fasergyps und in Umwandlung begriffenen Anhydrit vom Lämmerberge bei Gera vor und erklärte das Aufblähen des letztgenannten Gesteins und die in der Gegend von Gera auftretenden Hohlräume und Erdstürze.

9. Sitzung am 8. März. Herr Dittmarsch legte blühende Pflanzen von *Anemone coronaria*, L. vor. Herr Hudler hielt einen Vortrag über die Geschichte der Gasbeleuchtung. Herr Mensing berichtete über die naturwissenschaftlichen Papieruntersuchungen des Prof. Wiesner in Wien.

10. Sitzung am 15. März. Herr Becker brachte zwei ausgestopfte Exemplare des Eisvogels (*Alcedo ispida*, L.) aus der Gegend von Schinditz bei Camburg zur Anschauung. Herr Conservator Riedel hatte drei australische Eisvögel ausgestellt. Herr Arnold hielt einen Vortrag über die Zusammensetzung der Luft in den Steinkohlengruben und über den Einfluss des Luftdruckes auf die Gase, welche die atmosphärische Luft auf ihrem Wege durch die Steinkohlengruben aufnimmt. Herr Wünsche machte darauf aufmerksam, dass der vielfach angepriesene und theuer bezahlte „Homerianathee“ aus dem Kraute des bei uns überall als Unkraut wachsenden Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*, L.) bestehe.

11. Sitzung am 5. April. Herr Wünsche legte eine sehr hygroskopische Pflanze, die sogenannte Auferstehungspflanze, *Selaginella lepidophylla*, Hook. et Grev., im geschlossenen und ausgebreiteten Zustande vor. Herr Schwenke brachte neben dem vielgenannten Homeriana-Thee das Salol, ein neues Ersatzmittel für Salicylsäure, zur Anschauung und berichtete über einen Vortrag von P. Lohmann über Geheimmittel. Herr Klopfer machte darauf aufmerksam, dass die in Zeitungen mitgetheilte Heilung der Taubstummheit durch Hypnotismus doch wohl nur in ganz vereinzelten Fällen und nur unter gewissen Voraussetzungen möglich sein könne.

12. Sitzung am 12. April. Herr Wünsche zeigte durch einen einfachen Versuch, wie man mit Hülfe von schwefelsaurem Anilin den Holzstoffgehalt des Papiers auf leichte Weise ermitteln könne. Herr Berge sprach über die kanadische Wasserpest (*Elodea canadensis*, Casp.) und legte diese merkwürdige Pflanze im frischen Zustande aus einem Graben von Wulm bei Zwickau vor. Herr Herbrig machte darauf aufmerksam, dass die von sachverständiger Seite behauptete Verunreinigung des Schwanenteichwassers durch Erdöl nicht in den Schachtwässern ihren Grund haben könne.

13. Sitzung am 19. April. Herr Staude legte *Erica carnea*, L. von Brambach im Vogtlande und ein Beweisstück für die bleichende Wirkung des Wasserstoffsperoxydes vor. Herr Nöllner brachte drei selbstgefertigte Krystallmodelle von Glas (Combinationen des Oktaëders mit dem Würfel) zur Ansicht und erläuterte dieselben. Herr Schnorr erläuterte das grosse Erdprofil von Ferdinand Lingg.

14. Sitzung am 26. April. Herr Kunstgärtner Weihrauch hatte dem Verein Blüthen und Blätter der Zwergpalme (*Chamaerops humilis*, L.) übersendet. Herr Wild legte mehrere Samen von vorweltlichen Cycadeen aus dem hiesigen Steinkohlengebirge vor. Herr Geih berichtete über ameisenfreundliche und ameisenfeindliche Pflanzen nach einem Aufsätze von E. Huth. Herr Mezges führte einige Prüfungsmittel des Papiers auf dessen Holzgehalt an und wies auf die Verwendung des Braunsteins (Mangansperoxyds) als Ersatz der Essigfermente zur Aufschliessung von Mineralien und zur Absorbition von Schwefelwasserstoffgas hin.

15. Sitzung am 3. Mai. Herr Wünsche theilte die Ergebnisse der Untersuchungen von Strohmeyer über den Nährwerth des Stein- oder Herrenpilzes (*Boletus edulis*, Bull.) mit. Herr Naumann brachte einen in den Schwanenteich-Anlagen zu Zwickau gefangenen selteneren Schmetterling, *Endromis versicolora*, L. zur Anschauung. Herr Klopfer machte darauf aufmerksam, dass nach zahlreichen Beobachtungen das elektrische Glühlicht nicht nur nicht schädlich, sondern günstig auf die Augen der Schriftsetzer, Kopisten u. s. w. wirke, und theilte mit, dass, wie sich bei einem Sektionsbefund ergeben habe, krankhafte Veränderungen im linken Stirn- und Schläfelappen des Gehirns weder Taubheit noch Sprachstörungen zur Folge gehabt hätten.

16. Sitzung am 10. Mai. Herr Staude zeigte Spermato-

zoiden von sehr eigenthümlichem Vorkommen unter dem Mikroskop. Herr Nöllner brachte Krystalle von Rothkupfererz, Boracit und Granat zur Anschauung und erläuterte diese durch eine weitere Anzahl sehr instruktiver, selbstgefertigte Glasmodelle. Herr Cario beschrieb zwei Versuche, durch welche es gelingt, Spektralfarben zu weissem Licht zu vereinigen. Herr Dittmarsch legte einen Süßwasserschwamm (*Spongilla spec.*) aus dem Sammelbassin auf dem Brückenberge vor.

17. Sitzung am 17. Mai. Herr Wünsche legte eine grosse Anzahl von Akazien, hauptsächlich aus Neuholland, vor, machte auf einen in der Braunkohle von Wolfsegg aufgefundenen vorweltlichen Meteoriten aufmerksam und theilte mit, dass nach den Versuchen von Naegeli in München Pilzkeime durch Verdunstung der Gewässer (z. B. in Fiebergegenden) nicht in die Luft geführt werden können, sondern jedenfalls nur bei Austrocknung der Gewässer in dieselbe gelangen. Herr Klopfer wies auf die Darlegungen Hofmanns hin, nach denen in den niederschlagsarmen Monaten August und September die entstehenden Mikroorganismen nicht genugsam ab- oder in die Tiefe geführt, sondern vielfach vom Winde empor geführt und verbreitet würden, was wohl die in diesen Monaten vorkommende grössere Ausbreitung von Typhus und Cholera zur Folge habe. Herr Dittmarsch machte auf das eigenthümliche Vorkommen von Anthracit in dem 9 m mächtigen Hauptkohlenflötz des Hedwigschachtes bei Oelsnitz bei Lichtenstein aufmerksam.

18. Sitzung am 24. Mai. Herr Schwenke legte einen sogenannten Luffaschwamm, das zierliche Geflecht einer in Aegypten einheimischen Cucurbitacee (*Luffa cylindrica* Nand.) vor. Herr Wild brachte einen bei Oelsnitz i. V. geschossenen und von Herrn Riedel in Zwickau ausgestopften Rackelhahn, einen Bastard von Auerhenne und Birkhahn (*Tetrao medius* oder *hybridus*, Sparm.) zur Anschauung. Herr Wünsche hielt einen Vortrag über Akazien. Herr Mezges erläuterte eine neue Bestimmungsmethode der Härte des Wassers.

19. Sitzung am 7. Juni. Herr Bürgerschullehrer Naumann hatte dem Verein eine Anzahl seltener Pflanzen, namentlich Orchidaceen, aus der fränkischen Schweiz übersendet, welche zur Ansicht gelangten. Herr Staudé brachte eine sogenannte Aaspflanze (*Stapelia variegata*) mit Früchten zur Anschauung. Herr Berge sprach über das Teichhuhn (*Gallinula chloropus*, B.) und zeigte Ei, Nest

und ein ausgestopftes Exemplar dieses Sumpfvogels vor. Herr Wünsche machte auf das Vorkommen der kanadischen Wasserpest (*Elodea canadensis*, Casp.) in einer Lache zwischen Crossen und Rothenbach aufmerksam.

20. Sitzung am 12. Juni in der Aula des Realgymnasiums. Festsitzung zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins. Herr Wünsche hielt einen Vortrag, in welchem er nachwies, dass ein Verharren in der uns umgebenden Natur nirgends bestehe und dass der Grund, wenn wir in der Natur ein Verharren wahrzunehmen glaubten, stets in dem zu kleinlichen Maassstabe liege, den wir ihr anlegten. Herr Geih gab einen Bericht über die Thätigkeit des Vereins während der Zeit seines Bestehens. An die Festsitzung schloss sich ein Festmahl auf dem Schwanenschlösschen an.

21. Sitzung am 21. Juni. Der Herr Vorsitzende theilte mit, dass ihm von einem Mitgliede, das nicht genannt sein will, zur Erinnerung an das 25jährige Stiftungsfest die Summe von 500 *M.* als Grundstock zu einem Kapitale übergeben worden sei, welches bei entsprechender Höhe zur Erlangung eines geeigneten Vereinslocals verwendet werden soll. Von Herrn Fischer gelangten die wohlriechenden Blüthen der *Yucca gloriosa*, L. zur Ansicht. Herr Schnorr sprach über das Vorkommen der Graptolithen in der silurischen Formation von Stenn, Planitz und Schönau bei Wiesenburg und brachte eine Anzahl dieser eigenthümlichen Thierformen von jenen Fundorten zur Anschauung. Herr Klopfer wies darauf hin, dass v. Fritsch in Wien die Pasteur'sche Methode zur Heilung der Tollwuth einer eingehenden Prüfung unterzogen, aber zu keinem günstigen Resultat gelangt sei; auch theilte Herr Klopfer mit, dass es gelungen sein soll, gewisse Spaltpilze, welche als Krankheitserreger im menschlichen Körper vorkommen, durch andere Arten zu verdrängen.

22. Sitzung am 28. Juni. Herr Staude wies auf die Fälle von rechtsseitiger Lage des Herzens in der Brusthöhle hin, zeigte eine auf Gelatine vorgenommene Züchtung des gelben Traubepilzes (*Staphylococcus aureus*), führte eine Impfung desselben zu einer Züchtung vor den Augen der Anwesenden aus und sprach über verschiedene Arten der Uebertragung von Krankheiten durch Spaltpilze. Herr Schnorr legte eine weitere Anzahl von Graptolithen von Stenn (darunter auch den *Monograptus turriculatus*,

Barr.) vor. Herr Ilisch berichtete über die von Karl Kraepelin untersuchte Fauna der Hamburger Wasserleitung.

23. Sitzung am 5. Juli. Herr Lorenz hatte *Stanhopea tigrina*, Bat. mit prächtigen Blüthen zur Ansicht übersendet. Herr Herbrig legte eine aus dem Garten des Herrn Knorr in Langenbach stammende Rosenblüthe vor, aus deren Mitte drei Knospen empor gewachsen waren. Herr Wünsche machte auf einen Bericht des isländischen Geologen Thorvaldur Thoroddsen über das Treibholz an der isländischen Küste aufmerksam. Herr Schnorr sprach über den Atlas des Sonnenspektrums von Thollons, Herr Geih über Anthropophagie (Kannibalismus) nach den Zusammenstellungen von Richard Andree.

24. Sitzung am 12. Juli. Herr Prof. Mosen hatte dem Verein Kopolithen aus Podolien in Russland übersendet. Herr Wünsche theilte mit, dass der seltene langblättrige Sonntau (*Drosera anglica* Huds) zwischen Haara und Wiesen aufgefunden worden sei und legte die in Ostasien einheimische strahllose Kamille (*Chrysanthemum suaveolens*, Aschs.) vom hiesigen Güterbahnhofe vor. Herr Staude brachte eine reife Frucht der Aaspflanze (*Stapelia variegata*), Herr Schwenke ein junges Pflänzchen von *Luffa cylindrica*, Nand. aus einem dem Luffaschwamme entnommenen Samen gezogen, zur Ansicht. Herr Nöllner sprach über die Entwaldung der vereinigten Staaten auf Grund einer von der dortigen Regierung herausgegebenen Schrift.

25. Sitzung am 16. August. Herr Wünsche machte darauf aufmerksam, dass dem sogenannten Granatapfelmuster orientalischer Prachtstoffe der Blütenkopf des Saflor (*Charthamus tinctorius*, L.) zu Grunde liege. Herr Matthes hielt im Anschluss an eine Arbeit von H. Schaafhausen einen Vortrag über das menschliche Gebiss inbezug auf Formen- und Grössenverhältnisse bei den verschiedenen Menschenrassen und Geschlechtern und zeigte dabei einige Gebisse, sowie eine Anzahl verschiedener einzelner Zähne vor. Herr Berge wies darauf hin, dass seit einiger Zeit im hiesigen kleinen Teiche die seltene, bei uns noch nicht beobachtete Wasser-Halde (*Zannichellia palustris*, L.) sich schnell ausbreite und beschrieb diese eigenthümliche Pflanze. Herr Rathskellerwirth Pestel in Pössneck hatte zwei grosse Backenzähne von *Rhinoceros tichorhinus*, Cuv. zur Ansicht übersendet.

26. Sitzung am 23. August. Herr Wünsche wies darauf hin, dass sich die im Neuenburger See unlängst aufgefunde-

nen vorgeschichtlichen Hornschnitzereien als Nachahmungen erwiesen haben. Herr Dittmarsch berichtete über ein am 27. November bei Mazapil in Mexiko gefallenes Meteoreisen. Herr Schnorr legte zwei sehr schöne Alpenpflanzen, *Dianthus speciosus*, Richb. und *Potentilla nitida*, L., vom Schlern, eigenthümliche Kalkspatkrystalle mit gerundeten Kanten von der Malignogruppe und rosenrothen Flussspat von der Zillerthaler Alpe vor. Herr Beyer machte darauf aufmerksam, dass Arsenik auch als Vorbeugungsmittel gegen die Malaria angewendet werde. Herr Naumann brachte ein im Schwanenteiche neu aufgefundenes Laichkraut (*Potamogeton pectinatus*, L.) zur Ansicht.

27. Sitzung am 30. August. Herr Schlegel brachte ein sehr gut ausgebildetes Klapperorgan der Klapperschlange zur Ansicht. Herr Staude theilte mit, dass die Resorption der Blasenschleimhaut durch Versuche nachgewiesen sei und wies auf die Bedeutung derselben hin. Herr Herbrig sprach unter Vorlegung einer Anzahl von Belegstücken über die geröllführenden Gneisse von Crottendorf und Ober-Mittweida bei Schwarzenberg. Herr Schnorr machte auf das Vorkommen eines gerundeten Porphyrblockes von ammonitähnlicher Gestalt mitten unter eckigen und kantigen Blöcken desselben Gesteins im Crödener Thale in Tirol aufmerksam. Herr Naumann legte ein Laichkraut aus dem Schwanenteiche (*Potamogeton crispus*, L.), die seit kurzem zwischen Auerbach und Eckersbach angebaute Seradella (*Ornithopus sativus*, Brot.), unsere einzige im Herbste blühende Orchidacee (*Spiranthes autumnalis*, Rich.) sowie eine grosse Anzahl Gallen von Milben, Gallmücken und Gallwespen vor.

28. Sitzung am 6. September. Von Herrn Oberförster Gubner in Wildbach gelangte ein Riesen-Porling (*Polyporus giganteus*, Pers.) zur Ansicht, dessen Durchmesser 45 cm betrug. Herr Nöllner legte einen niedlichen Scheibenpilz, *Mitruha paludosa*, Fr. aus der Umgegend von Zwickau, Herr Dittmarsch einen grossen Quarzkrystall mit unausgebildet gebliebenen Flächen von Neudorf am Harz vor. Herr Cario sprach über die Einwirkung des Wassers auf Bleiröhren und die Wände der Dampfkessel, Herr Herbrig über das neuerdings in Verwendung gekommene Wolframmetall und legte dasselbe, sowie Wolframerz (Wolframit) vor. Herr Naumann zeigte einen Eschenzweig mit (wahrscheinlich durch *Pemphigus bumeliae*, Schr.) verunstalteten Blät-

tern. Herr Kerstan brachte Saccharin zur Anschauung und erläuterte dessen Darstellung.

29. Sitzung am 13. September. Von Herrn Bürgerschullehrer Neef gelangte ein fruchttragender Zweig des Kaffeebaumes zur Ansicht. Herr Dittmarsch brachte eine Bilsenkrautpflanze (*Hyoscyamus niger*, L.) von ungewöhnlicher Grösse (Höhe ziemlich 1 m) zur Anschauung. Herr Nöllner sprach über die Kokosnussperlen. Herr Wünsche legte Silberglanz von Freiberg und schön ausgebildete Krystalle (Fünfeck-Zwölfflächner) von Eisenkies von der Insel Elba vor.

30. Sitzung am 20. September. Herr Wünsche brachte Eichenblätter, die ausserordentlich reichlich mit den linsenförmigen Gallen von *Neuroterus lenticularis*, Ol. bedeckt waren, zur Ansicht. Herr Naumann legte einen von der Blutlaus (*Schizoneura lanigera*, Htg.) befallenen Zweig eines Apfelbaumes und Tollkirsche (*Atropa Belladonna*, L.) mit reifen Früchten vor. Herr Kerstan berichtete über die von Prof. Hempel in Dresden ausgeführten Untersuchungen der Luft auf ihren Sauerstoffgehalt. Herr Nöllner hielt einen Vortrag über das periodische Gesetz der Atomgewichte und das natürliche System der chemischen Elemente auf Grund einer Arbeit von E. Huth und veranschaulicht durch eine grosse Tafel.

31. Sitzung am 27. September. Herr Staude brachte eine Kartoffelknolle zur Ansicht, aus welcher unmittelbar eine andere hervorgewachsen war. Herr Herbrig legte Edelweiss (*Gnaphalium Leontopodium*, L.), das in den Mühlsteinbrüchen von Johnsorf bei Zittau gezogen worden war, vor. Herr Falk theilte den wesentlichen Inhalt eines Aufsatzes von R. Andree über das Zeichnen bei den Naturvölkern mit. Herr Thomas hielt einen Vortrag über neue und veränderliche Sterne. Herr Wünsche machte auf die Verwendung des Jad (Jadeit) aufmerksam und hob im Anschluss daran die wichtigsten Eigenschaften dieses Minerals hervor.

32. Sitzung am 4. Oktober. Herr Nöllner hielt einen Vortrag über die Bauten der Hautflügler (Hymenopteren) und brachte dabei die Bauten der Honig-Biene und der Erd-Hummel und den sehr eigenthümlichen Bau einer südamerikanischen Wespe (*Polybia spec.*) zur Ansicht. Herr Cario erläuterte verschiedene von Weiher erfundene Apparate, welche zur künstlichen Erzeugung und zur Erklärung der Wirbelwinde dienen. Herr Thomas

verlas eine astronomische Mittheilung des Herrn Dr. Berthold in Leipzig über die Wiederauffindung des Olberschen Kometen.

33. Sitzung am 11. Oktober. Herr Staupe machte darauf aufmerksam, dass am 8. Dezember d. J. der als Naturforscher hochberühmte Prof. Dr. Kützing in Nordhausen seinen 80. Geburtstag feierte, legte dessen Werk über „Die kieselschaligen Bacillarien oder Diatomeen, Nordhausen 1844“ vor und zeigte im Anschluss daran Diatomaceen-Erde oder Kieselguhr von Franzensbad und Polirschiefer von Bilin unter dem Mikroskop. Herr Dittmarsch brachte eine Kartoffelpflanze mit oberirdischen Knollen (etwa fushoch über der Erde am Stengel befindlich) zur Ansicht. Herr Klopfer hielt einen Vortrag über den Bau und die Funktionen des Gehirns.

34. Sitzung am 18. Oktober. Herr Berthold aus Leipzig, korrespondirendes Mitglied des Vereins, hielt einen Vortrag über das Thema: Unsere Kenntnisse von der Sonne in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Herr Klopfer erläuterte im Anschluss an seinen in der letzten Sitzung gehaltenen Vortrag mehrere Modelle des menschlichen Gehirns.

35. Sitzung am 25. Oktober. Herr Herbrig theilte mit, dass von Gutbier (Geognostische Beschreibung des Zwickauer Schwarzkohlengebirges. Zwickau 1834) von einem Vorkommen von Polirschiefer bei Planitz rede (Vergl. den Bericht über die 33. Sitzung). Herr Klötzer legte Sandstein von säulenförmiger Absonderung aus den Mühlsteinbrüchen von Johnsdorf bei Zittau vor. Herr Wünsche hielt einen Vortrag über das Tabaschir und legte im Anschluss daran ein grösseres Stengelstück vom Bambusrohr und Opal von der Insel Elba vor.

36. Sitzung am 1. November. Von Herrn Fabrikant Grässer gelangten die unter dem Namen Bablah beim Färben des Handschuhleders verwendeten Hülsen der *Acacia Farnesiana*, Wild. zur Ansicht. Herr Schink sprach über die Lebensverhältnisse der Wassergewächse auf Grund einer Abhandlung von H. Schenck in Bonn. Herr Geih gab einen Bericht über die Land- und Forstwirthschaft in Japan nach H. Wagner in Tokio. Herr Wild berichtete über eine Arbeit von Dr. Bälz in Tokio über die körperlichen Eigenschaften der Japaner.

37. Sitzung am 8. November. Herr Schnorr legte die eigenthümliche Frucht von *Martynia fragrans*, Lindl. und Zinkblende (sogenannte Schalenblende) vom Altenberge bei Aachen,

Herr Staudé die Früchte von *Yucca gloriosa*, L., wie sie in Italien zur Reife kommen, Herr Geih einen zu einem Körbchen verarbeiteten Gürtelthier-Panzer vor. Herr Lorenz hatte ein zierliches, in Japan einheimisches Bambusrohr (*Bambusa gracilis*) ausgestellt. Herr Kessner sprach über die Darstellung, die Eigenschaften und die Verwendung der flüssigen Kohlensäure. Herr Matthes hielt einen Vortrag über Zahnanomalien unter Vorzeigung zahlreicher Photographien und Gypsmodelle.

38. Sitzung am 15. November. Von Herrn Bergrath Prof. Kreisler in Freiberg, korrespondirendem Mitglied des Vereins, gelangte das neue Element Germanium zur Ansicht. Herr Staudé legte frische Blüthen von einer in Greiz gezogenen *Agave americana* vor und hielt einen Vortrag über den Bau des menschlichen Kehlkopfes und die Untersuchung desselben durch den Kehlkopfspiegel unter Vorzeigung verschiedener Abbildungen. Herr Matthes sprach über das in der Schipkahöhle in Mähren aufgefundene fossile menschliche Unterkieferbruchstück. Herr Cario machte auf die von der Firma Trautmann in München hergestellten Metallisirungen von Pflanzen und Thieren aufmerksam.

39. Sitzung am 22. November. Herr Küster legte Bronzedraht, wie er gegenwärtig bei grösseren Telephonleitungen verwendet wird, vor. Herr Bär brachte vier während der Sonnenfinsterniss am 19. August ds. Js. von Kanberg in Tilsit aufgenommene Photographien der Sonne zur Ansicht. Herr Schnorr legte zwei mitten in der Steinkohle aufgefundene Krystalle von Schwerspat vom „Vereinsglück“ bei Oelsnitz vor. Herr Falk hielt unter Vorzeichnung zahlreicher selbstgezeichneter Tafeln einen Vortrag über den Knochenbau und die Muskulatur des menschlichen Körpers.

40. Sitzung am 29. November. Herr Riedel stellte den Anwesenden einen Wendehals (*Iynx torquilla*, L.) mit nur einem Flügel und einen Wachtelkönig (*Grex pratensis*, Bechst.), der an dem einen Fuss gar keine, an dem andern aber nur eine Zehe hatte, vor. Herr Dittmarsch brachte einen lebenden Maikäfer zur Ansicht, der während der letzten Novembertage in vollkommen entwickeltem Zustande dem Schoosse der Erde entstieg war. Herr Lorenz zeigte eine neue Topfpflanze von der Insel Madagaskar, die Zwergform des federästigen Spargels (*Asparagus plumosus* f. *nanus*). Herr Cario hielt einen Vortrag über die Besänftigung der Meereswellen durch Oel.

41. Sitzung am 6. Dezember. Herr Schnorr hielt einen Vortrag über die Methoden, die Entfernung der Sonne von der Erde zu ermitteln. Herr Wünsche zeigte verschiedene lebende Infusorien unter dem Mikroskop. Von Herrn Ausstopfer Riedel gelangten die Larven der Hirsch-Dasselfliege (*Cephenomyia rufibarbis*, Meig.) zur Ansicht.

42. Sitzung am 13. Dezember. Herr Staude legte die Fruchtstände einer im Zimmer gezogenen Palme (*Chamaedorea spec.*) vor, zeigte ein neues Desinfektionsmittel, das Creolin, und sprach über die Mittel, die in neuerer Zeit gegen das Fieber angewendet worden sind. Herr Schwenke zeigte eine Abbildung der Luffapflanze (*Luffa cylindrica*, Nand.) und die beschöpften Samen von *Strophanthus hispidus*, aus denen ein Ersatzmittel für Digitalin, das Strophantin, hergestellt wird. Herr Wünsche sprach über die durch ihre unsymmetrische Form ausgezeichnete Gruppe der Seitenschwimmer (Pleuronektiden) unter den Fischen. Herr Geih berichtete über das namentlich in Afrika weit verbreitete Kaurigeld. Herr Cario wies darauf hin, dass bei einem Drucke von 3000 Atmosphären die grösste Dichte des Wassers unter Null sinkt.

43. Sitzung am 20. Dezember. Herr Geih brachte zwei Fische aus der Gruppe der Seitenschwimmer, eine Scholle (*Platessa vulgaris*, L.) und eine Butte (*Rhombus aculeatus*) in ausgestopften Exemplaren zur Anschauung. Herr Schnorr zeigte ein blühendes, im Zimmer gezogenes Exemplar von *Cypripedium insigne*, Wall., Herr Lorenz eine sehr zierliche Art der Kokospalme (*Cocos Weddelliana*, Wendl.); ausserdem brachte Herr Lorenz einen *Cycas*stamm zur Ansicht, um zu zeigen, in welchem Zustande diese Pflanzen aus ihrer Heimath zur Versendung kommen. Herr Arnold hielt einen Vortrag über Markscheidekunst.

Verzeichniss

der mit dem Verein in Verbindung stehenden Gesellschaften, Vereine und Anstalten
und der im Jahre 1887 eingegangenen Schriften.

Deutsches Reich.

- Altenburg.** Naturhistorische Gesellschaft des Osterlandes.
Annaberg. Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde.
Augsburg. Naturhistorischer Verein für Schwaben und Augsburg.
Bamberg. Naturforschende Gesellschaft. Bericht 14 (1887).
Berlin. Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Jahrg. 27 (1885).
Berlin. Polytechnische Gesellschaft. Verhandlungen, Jahrg. 48, Nr. 4—17. Jahrgang 49, Nr. 1.
Bonn. Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens. Verhandlungen, Jahrgang 43, Jahrgang 44, 1. Hälfte.
Braunschweig. Verein für Naturwissenschaft. Bericht 3—5 (1881—87).
Bremen. Naturwissenschaftlicher Verein. Abhandlungen, Band IX, Heft 4.
Breslau. Verein für Schlesische Insektenkunde. Zeitschrift, neue Folge, Heft 12 (1887).
Cassel. Verein für Naturkunde. Bericht 33 (1885/86).
Cassel. Verein für Erdkunde.
Chemnitz. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Chemnitz. Erzgebirgischer Gartenbauverein.
Danzig. Naturforschende Gesellschaft. Schriften, Neue Folge, Band VI, Heft 4 (1886).
Darmstadt. Verein für Erdkunde. Notizblatt, IV. Folge, Heft VII (1886).
Donaueschingen. Verein für Geschichte und Naturgeschichte.
Dresden. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“. Sitzungsberichte, Jahrgang 1886 (Juli—Dezember), 1887 (Januar—Juni).
Dresden. Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Jahresbericht 1886/87.
Dresden. Verein für Erdkunde.

- Dresden.** Entomologischer Verein „Iris“. Correspondenzblatt Nr. 4 (1887).
- Dresden.** Oekonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen. Mittheilungen 1886—87.
- Dürkheim.** „Pollichia“, naturwissenschaftlicher Verein für die Rheinpfalz.
- Ebersbach.** Naturwissenschaftlicher Verein.
- Elberfeld.** Naturwissenschaftlicher Verein. Jahresberichte. Heft 7.
- Emden.** Naturforschende Gesellschaft. Jahresbericht 71 (1886/87).
- Erlangen.** Physikalisch-medizinische Societät. Sitzungsberichte, Heft 18 (1885/86).
- Frankfurt a. M.** Senkenbergische naturforschende Gesellschaft. Berichte, Jahrgang 1887.
- Frankfurt a. M.** Physikalischer Verein. Jahresbericht 4 (1885/86).
- Frankfurt a. M.** Gesellschaft für Geographie und Statistik. Jahresbericht 50 (1885/86).
- Frankfurt a. O.** Naturwissenschaftlicher Verein. Monatliche Mittheilungen, Jahrgang, Jahrgang IV, 8—10. Jahrgang V, 1—6.
- Freiberg.** Freiburger Alterthumsverein. Mittheilungen, Heft 23 (1886).
- Freiburg i. Br.** Naturforschende Gesellschaft.
- Fulda.** Verein für Naturkunde.
- Gera.** Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften.
- Giessen.** Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Bericht 25 (1886).
- Görlitz.** Naturforschende Gesellschaft. Abhandlungen, Band 19.
- Greifswald.** Naturwissenschaftlicher Verein von Neu-Vorpommern und Rügen. Mittheilungen, Jahrgang XVIII (1886).
- Güstrow.** Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Archiv, Jahrgang 40 (1886).
- Halle a. S.** Verein für Erdkunde. Mittheilungen 1885 und 1886.
- Halle a. S.** Naturwissenschaftlicher Verein für die Provinz Sachsen und Thüringen. Zeitschrift für Naturwissenschaften, Band LIX, Heft 4—6. Band LX, Heft 1 und 2.
- Hamburg.** Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
- Hamburg-Altona.** Naturwissenschaftlicher Verein. Abhandlungen, Band IX, Heft I und II.
- Hanau.** Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde. Bericht 1885/87.
- Hannover.** Naturhistorische Gesellschaft.
- Heidelberg.** Naturhistorisch-medizinischer Verein. Verhandlungen, Band IV, Heft 1.

- Karlsruhe.** Naturwissenschaftlicher Verein.
- Karlsruhe.** Badische Geographische Gesellschaft. Verhandlungen, 1884/85, 1885/86.
- Kiel.** Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
- Königsberg.** Königl. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft.
- Landshut.** Botanischer Verein. Bericht X (1886/87).
- Leipzig.** Verein für Erdkunde. Mittheilungen, Jahrgang 1886, Heft 1—3.
- Leipzig.** Naturforschende Gesellschaft.
- Leipzig.** Museum für Völkerkunde. Bericht 14 (1886).
- Lübeck.** Geographische Gesellschaft. Mittheilungen, Heft 11.
- Lüneburg.** Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstenthum Lüneburg. Jahreshefte, Heft X (1885—87).
- Magdeburg.** Naturwissenschaftl. Verein. Jahresbericht XVI (1886).
- Mannheim.** Verein für Naturkunde.
- Marburg.** Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften.
- Meissen.** „Isis“, Verein für Naturkunde.
- Metz.** Société d'histoire naturelle. Bulletin, Heft 16. 17.
- Metz.** Verein für Erdkunde. Jahresbericht IX (1886).
- Münster.** Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst. Jahresbericht 14 (1885) und 15 (1886).
- Neisse.** Verein „Philomathie“. Bericht 21—23 (1879—1886).
- Nürnberg.** Naturhistorische Gesellschaft. Jahresbericht 1886.
- Nürnberg.** Germanisches Museum. Anzeiger, Jahrgang 1885, Band I, Heft 3. Mittheilungen, Jahrgang 1885, Band I, Heft 3. — Katalog der im Germanischen Museum befindlichen Kartenspiele und Spielkarten.
- Offenbach.** Verein für Naturkunde.
- Osnabrück.** Naturwissenschaftlicher Verein.
- Passau.** Naturhistorischer Verein.
- Trier.** Gesellschaft für nützliche Forschungen.
- Regensburg.** Naturwissenschaftlicher Verein. Korrespondenzblatt, Jahrgang 40 (1886).
- Reichenbach i. V.** Vogtländischer Verein für allgemeine und spezielle Naturkunde. Mittheilungen, Heft V.
- Schneeberg.** Wissenschaftlicher Verein.
- Sondershausen.** „Irmischia“, botanischer Verein für Thüringen. Korrespondenzblatt, Jahrgang VI, Nr. 5—10. Abhandlungen No. 4.
- Stettin.** Verein für Erdkunde.

- Wernigerode.** Naturwissenschaftlicher Verein des Harzes.
Wiesbaden. Nassauischer Verein für Naturkunde. Jahrbücher,
 Jahrgang 40.
Würzburg. Physikalisch-medizinische Gesellschaft.
Zwickau. Altertumsverein. Heft 1 (1887).

Oesterreich-Ungarn.

- Agram.** Kroatischer Naturforscher-Verein. Jahresbericht I, Heft 4-6.
Bistritz. Gewerbeschule. Jahresbericht XIII (1886/87).
Böhmisch-Leipa. Nordböhmischer Exkursionsklub. Mittheilungen,
 Jahrgang IX, Heft 4. Jahrgang X, Heft 1—3. Lahmer, R.,
 Industrielle Briefe aus Nordböhmen.
Brünn. Naturforschender Verein. Verhandlungen, Band XXIV,
 Heft 1 und 2.
Budapest. Königl. ungarische naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Graz. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. Mitthei-
 lungen, Jahrgang 1886, Heft 23.
Graz. Verein der Aerzte in Steiermark. Mittheilungen, Jahr-
 gang XXIII.
Hermannstadt. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
 Verhandlungen und Mittheilungen, Juhrgang 37 (1887).
Innsbruck. Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein. Berichte,
 Jahrgang XV (1884/85).
Innsbruck. Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg. Heft 30
 und 31. Führer durch das Tiroler Landes-Museum.
Klagenfurt. Naturhistorisches Landes-Museum in Kärnthen.
 Jahrbuch, Heft 18. Bericht 1885. Diagramme der magnetischen
 und meteorologischen Beobachtungen zu Klagenfurt von Ferd.
 Seeland. Witterungsjahr 1885/86.
Klausenburg. Siebenbürgischer Museumsverein. Reyue Band IX,
 Heft 1, 2.
Linz. Verein für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns. Jahres-
 bericht 16 (1886).
Linz. Museum Francisco-Carolinum. Bericht 50. Beiträge zur
 Landeskunde ob der Enns, Lief. 38.
Prag. Naturhistorischer Verein „Lotos“. Jahresbericht, neue Folge,
 Band VII (1887).
Reichenberg. Verein der Naturfreunde. Mittheilungen, Jahrgang
 XVIII (1887).
Triest. Società adriatica di scienze naturali. Bolletino, Vol. X.

- Wien.** K. k. geologische Reichsanstalt. Verhandlungen, Jahrgang 1886, 16—18. Jahrgang 1887, 1—14.
- Wien.** K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft. Verhandlungen, Jahrgang 1886, Band XXXVI.
- Wien.** Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. Schriften, Band 27 (1886/87).
- Wien.** K. k. Hofmuseum. Annalen, Band II, Nr. 1—4 (1887).

Schweiz.

- Verhandlungen der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.
- Aarau.** Aargauische Naturforschende Gesellschaft.
- Genf.** Société de physique et d'histoire naturelle. Comptes rendus, III (1886).
- Genf.** Société Helvétique des sciences naturelles. Actes, Heft 10—12 (1885—86).
- Basel.** Naturforschende Gesellschaft. Verhandlungen, Theil VIII, Heft 2.
- Bern.** Naturforschende Gesellschaft. Mittheilungen, Jahrgang 1886, Nr. 1143—1168.
- Chur.** Naturwissenschaftliche Gesellschaft Graubündens. Jahresbericht, Jahrgang XXX (1885/1886).
- Frauenfeld.** Thurgauische naturforschende Gesellschaft. Mittheilungen, Heft VII.
- St. Gallen.** Naturforschende Gesellschaft. Bericht, Jahrg. 1883/84.
- Lausanne.** Société Vaudoise des sciences naturelles. Bulletin, Vol. XXII, Nr. 95. Vol. XXIII, Nr. 39.
- Neuchâtel.** Société des sciences naturelles. Bulletin, Tome XV.
- Schaffhausen.** Schweizerische entomologische Gesellschaft.
- Zürich.** Naturforschende Gesellschaft.

Belgien.

- Brüssel.** Société royale de Botanique de Belgique. Bulletin, Tome XXV, fasc. 2. Tome XXVI, fasc. 1.
- Brüssel.** Société royale malacologique de Belgique. Annales, Tome XXI (1886). Procès verbaux, Tome XVI (August—Dezember 1886).
- Brüssel.** Société entomologique de Belgique. Comptes rendus, Nr. 73—85 (Januar—April 1887).
- Lüttich.** Société géologique de Belgique. Procès verbal vom 21. November 1886.
- Lüttich.** Société royale des sciences de Liège. Mémoires, Ser. II, Tome XIII.

Luxemburg.

Luxemburg. L'institut royal grand-ducal. (Section des sciences naturelles et mathématiques). Publications, Tome XX (1886). Observations météorologique, faites a Luxembourg. Heft 3 u. 4.

Frankreich.

Amiens. Société Linéenne du Nord de la France. Bulletin mensuel, VII, Nr. 139—162; VIII, Nr. 163—174. Memoires, Tome 16 (1884/85).

Italien.

Padua. Società Veneto-Trentina di scienze naturali. Bulletino, Tomo IV, Nr. 1.

Pisa. Società Toscana di scienze naturali. Atti (processi verbali), Vol. VI (1885/86).

Rom. Reale academia dei Lincei. Atti (Rendiconti), Serie IV, Vol. III, 1. Semester, fasc. 1—13, 2. Semester, fasc. 1—5. Atti (Memorie), Serie IV, Vol. I und III.

Venedig. „Notarisia“. Commentarium phycologicum. Anno I, Nr. 5—8.

Russland.

Dorpat. Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Dorpat. Sitzungsberichte, Band VIII, Heft 1 (1886).

Helsingfors. Societas pro fauna et flora fennica.

Kiew. Société des naturalistes.

Mitau. Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst. Sitzungsberichte und Veröffentlichungen des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1886.

Moskau. Société impériale des naturalistes. Bulletin, Tome 62, Nr. 4 (1886), Tome 63, Nr. 1—3 (1887).

Riga. Naturforscher-Verein.

Amerika.

Cordoba. Academia nacional de ciencias de la república Argentina. Actas Tomo V, entrega 3. Boletin, Tomo IX.

Philadelphia. Academy of Natural Sciences.

Rio de Janeiro. Archivos do Museo national. Volume VI, 1886.

Washington. Smithsonian Institution. Annual report 1885. Teil 1 und 2.

Washington. United States Geological Survey.

Asien.

Tokio. Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens. Mittheilungen, Heft 36 und 37.

Ein Blick auf die Geschichte des Vereins

während der 25 Jahre seines Bestehens.

Von Hugo Geih.

Im Monat Mai dieses Jahres vollendete der Verein für Naturkunde das 25. Jahr seines Bestehens und gab dadurch seinen Mitgliedern hinreichend Veranlassung, auf seine Gründung und Entwicklung, auf seine Veranstaltungen und Schicksale, auf seine Thätigkeit und Erfolge zurückzublicken, vor allem aber zu prüfen, ob er den bei der Gründung aufgestellten Zielen getreulich nachgestrebt und endlich voll Dankes sich der Männer zu erinnern, welche an der Förderung der Vereinszwecke hervorragend Anteil genommen haben.

Es war am 26. Mai 1862, als sich infolge ergangener Einladung auf dem hiesigen Schwanenschlösschen 14 Herren zur Gründung einer Vereinigung versammelten, welche den Zweck haben sollte, ihre Mitglieder in wöchentlichen Zusammenkünften zum Studium der Naturwissenschaften anzuregen und darin zu fördern. Nach längerer Besprechung wurde eine Kommission gewählt, welche „die ersten Einrichtungen und Formen dieser Zusammenkünfte“ beraten und das Resultat sämtlichen Teilnehmern zur Begutachtung vorlegen sollte. Es hatte in dieser Versammlung aber auch schon „die Überzeugung Platz gegriffen, daß es, um förderlicher zu wirken und dem Ganzen mehr innere Kraft und Zusammenhalt zu geben, doch besser sein möchte, einen wirklichen Verein zu gründen. Unter der Herrschaft dieser Anschauung gestaltete sich die Arbeit der erwähnten Herren zu einem förmlichen Statutenentwurfe.“ Dieser wurde einer schon am 30. dess. Monats stattfindenden zweiten Versammlung vorgelegt, beraten und nach „nötigen Änderungen allseitig“ angenommen. Der Verein erhielt den Namen „Verein für Naturkunde“ und wurde nach der Wahl des Vorstandes für konstituiert erklärt.

Als Vereinszweck bezeichnet § 1 der Statuten „die gegenseitige Belehrung seiner Mitglieder in den Naturwissenschaften

und die Verbreitung des Sinnes für Naturkunde.“ Zur Erreichung solchen Zweckes giebt der zweite Paragraph eine Anzahl Vorschriften, wonach in regelmässigen Versammlungen ausser zu haltenden Vorträgen Besprechungen über verschiedene, dem Bereiche der Naturwissenschaften entnommener Fragen stattfinden sollen.

In Erfüllung dieser Vorschriften hielt der Verein anfangs jede Mittwoch, später jeden Dienstag, zuweilen jedoch mit einigen Wochen Ferien während der heissen Sommerzeit und mit Ausnahme der auf Vereinstage fallenden Festtage, von abends acht Uhr an Sitzungen ab, welche ungefähr zwei Stunden währten. Die Durchschnittszahl der jährlichen Versammlungen betrug 39; die höchste 51, die niedrigste 27, die des Kriegsjahres 1866 aber nur 18. In diesen Sitzungen wurden geschäftliche Angelegenheiten erledigt, eingegangene Vereinswerke und Zeitschriften unter Inhaltsangabe vorgelegt, naturkundliche Sehenswürdigkeiten gezeigt, Vorträge gehalten und kleinere Mitteilungen gegeben. Alles das, was in den über 900 Sitzungen der nun vollendeten 25 Jahre geschehen, kann auch nicht annähernd beschrieben, es können nur die Gebiete berührt werden, welche man in diesem Zeitraum bebaute. Vielleicht wird hier diese oder jene alte, traute Erinnerung wachgerufen, dort wenigstens eine ungefähre Vorstellung von der Grösse und Weite des Arbeitsfeldes erweckt. Aufserordentlich viel, so kann man getrost behaupten, war allen den Verein Besuchenden geboten; ward doch ihr Blick gelenkt in den unermesslichen Weltenraum mit seinen Gestirnen, auf unsere Sonne, auf die Planeten und Monde, auf die scheinbar Irrenden im Weltenraume, die Kometen und rätselhaften Meteoriten. Eingehend wurde unser Erdball mit seiner Atmosphäre nach Bildung und jetziger Beschaffenheit nebst den darin und daran eintretenden Veränderungen betrachtet. Die Hörer wurden ferner im Geiste geführt auf die höchsten Höhen der Gebirge, in die tiefsten Tiefen des Erdenhofses, in die Wüsten und Urwälder, sie lernten das organische Leben in den glühenden Tropen wie an den Gestaden des eisigen Meeres kennen. Besondere Aufmerksamkeit aber wurde zu teil der wunderbaren Alpenwelt mit ihren Bergriesen, den herrlichen Gletschern, dem prachtvollen Alpenglühen, wie nicht minder den Gefahren und Schrecknissen bei Sturm und Gewitter. Ein weites Gebiet der Thätigkeit erschloß ferner die Fauna und Flora unserer Mutter Erde. Hier bewunderte man vor allem den unerschöpflichen Formen- und Farbenreichtum, das Leben und Weben,

das Werden und Vergehen. Auch zu dem scheinbar Unbedeutenden, in die Welt des Kleinen, wo der herrschende Geist mit bewaffnetem Auge fort und fort zu neuen Entdeckungen gelangt, führte das belehrende Wort. Denjenigen organischen Wesen und anorganischen Stoffen, welche für das Wohl oder Wehe der Menschen oder im Haushalte der Natur von Bedeutung sind, wurde gebührende Berücksichtigung zu teil.

Ein nicht minder reiches Feld der Thätigkeit bot sich ferner auf dem Gebiete, welches sich die Ausforschung und Nutzbarmachung der den Naturkörpern innewohnenden Kräfte zur Aufgabe gestellt hat. Riesenhaft sind ja die Schöpfungen unserer Zeit, welche man der Industrie und dem Verkehr in den Dienst stellte. Außer den genannten reichen Gebieten beschäftigten städtische Angelegenheiten und der Bergbau den Verein in hohem Maße. Fällt doch die ganze Zeit des Vereinsbestehens zugleich in eine Periode des mächtigen Aufschwunges unserer Schwanenstadt und es streifen ja viele in dieser Periode behandelte städtische Fragen sehr nahe an das naturkundliche Gebiet. Es seien nur die Wasserleitung, die Kanalisierung, die Luftheizung, die Abfuhr der Exkreme und die Bauordnung erwähnt. Ist der Verein in diesen Fragen auch nicht entscheidend gewesen, so hat er doch durch eingehende Besprechung derselben nicht allein warmes Interesse dafür an den Tag gelegt, sondern beratend sie auch fördern helfen. Auf dem Gebiete des Bergbaues kam neben Art, Lage und Beschaffenheit der geförderten Mineralien der Betrieb mit seinen großartigen Förderungs- und Wasserhebungsanlagen, mit seinen Wetterführungen und Sicherheitslampen, den Sprengmitteln und Ausbauen zur Sprache.

Im Anschluß an die Beschreibung des Arbeitsgebietes sei bemerkt, daß die erwähnten Vorträge allermeist neuere, aus den besten Quellen geschöpfte, zum Teil auch eigene Forschungen und Beobachtungen darboten. Häufig waren dieselben von Darstellungen an der Wandtafel, Experimenten oder der Vorlegung von Gegenständen begleitet, wobei das Vereins-Mikroskop, welches 1400fache Vergrößerung bietet, recht fleißig zur Anwendung kam. Einigen astronomischen Vorträgen des Herrn Dr. Berthold folgte der Besuch der diesem gehörigen Sternwarte.

Eine zweite für die Erreichung des Vereinszweckes gestellte Aufgabe verlangt die Vornahme von Exkursionen. Der Eifer, mit welchem der Verein während der ersten Zeit seines Bestehens der

Erfüllung dieser Vorschrift oblag, ist höchsten Lobes wert. Fast jeden Sonntag zogen die strebenden Mitglieder gemeinsam hinaus, begleitet von einem Vereinsträger und ausgerüstet mit Botaniskapsel, Mineralienhammer u. a. Gegenständen. Auf die gefundenen Schätze erhob der Verein zunächst Anspruch. So wurde zuerst die engere, dann eine weitere Umgebung durchforscht. Wie aber die räumliche Ausdehnung und die damit verbundenen Weitläufigkeiten der Exkursionen wuchsen, so nahm die Zahl der letzteren und die Teilnahme an denselben ab. Bald wurde alljährlich nur eine grössere Exkursion ausgeführt und auch diese bei ungünstiger Witterung nicht nur aufgeschoben, sondern aufgehoben. Zu den wichtigsten dieser weiteren Exkursionen gehört zuerst die i. J. 1868 nach dem Schneckensteine, bei welcher man eine Deputation zur Vornahme von Sprengarbeiten voraussandte, dann die i. J. 1869 nach Lößnitz unternommene, welche von Herrn Gewerberat Herbrig geleitet wurde, endlich eine, welche den Verein 1873 nach Greiz führte. Die übrigen Exkursionen zeigten nur eine sehr geringe Teilnehmerzahl. So ganz, wie es scheinen könnte, sind jedoch die Exkursionen nicht in Wegfall gekommen. Sie wurden vielmehr von einer Anzahl von Mitgliedern stets gepflegt, was die Vorarbeiten und Nachträge zu der Flora von Zwickau deutlich beweisen.

Das Vereinsstatut fordert ferner behufs Erreichung des Zweckes „die Anlegung einer Sammlung naturhistorischer Gegenstände, bezüglicher Apparate u. s. w.“

Um die Entwicklung dieser Angelegenheit zu verstehen, muß notwendigerweise die Lokalfrage erwähnt werden; doch wird schon eine Aufzählung der innegehabten Lokale genügen, um zu zeigen, daß die Lokalfrage die Schmerzensfrage des Vereins bildete. Wie eingangs erwähnt wurde fand die Gründung des Vereins auf dem „Schwanenschlösschen“ statt; die fünfte Sitzung wurde aber schon in dem „Restaurant Limmer“, Schulgrabenweg 2, abgehalten. Am 13. August 1862 siedelte man in ein eignes Lokal im Zschenderlein'schen Gartenhause über, im Juni 1863 nach dem Restaurant „Badegarten“, im Jahre 1868 nach „Trögers Restaurant“ (äußere Leipziger Straße), 1869 zog man wieder zurück nach dem Restaurant „Badegarten“, 1871 wiederum nach „Tröger's Restaurant“, 1874 in das „deutsche Haus“ und endlich 1882 in ein Zimmer der „Centralhalle“. Lediglich dem mißlichen Umstande, daß dem Verein noch nie ein Lokal zur Verfügung gestanden, welches allen Ansprüchen zu genügen vermochte, ist es

zuzuschreiben, daß die Anlegung einer naturhistorischen Sammlung nicht erreicht werden konnte.

Zwar betrieb man die Gründung einer solchen anfangs ganz energisch: zahlreiche Mineralien und Pflanzen wurden selbst gesammelt, ausgestopfte Tiere angekauft, wertvolle Gegenstände, ja ganze Sammlungen teils geschenkt, teils in Aussicht gestellt und Kästen und Schränke angeschafft. Selbst als das eigene Lokal im Zschenderlein'schen Gartenhause wieder verlassen und bei der Benutzung eines öffentlichen Lokales die Sammlung unter die Mitglieder verteilt untergebracht werden mußte, erlosch der Sammlungseifer nicht. Man hoffte noch immer, der Sache eine günstige Wendung geben zu können. Im April 1864 regte der Vorsitzende, Herr Dr. Schurtz, die Gründung eines städtischen naturhistorischen Museums an, und im April 1865 ward eine achtgliedrige Deputation zur Verwirklichung dieses Planes gewählt. Die Bemühungen derselben waren jedoch, vielleicht wegen der ernsten politischen Lage, vergebliche. Im Jahre 1868 trat insofern eine Besserung der Frage ein, als in „Tröger's Restaurant“ der Verein ein Zimmer zur Unterbringung seines Besitzes mieten konnte; aber schon im folgenden Jahre wurde diese Räumlichkeit gekündigt. Da fand die ganze Angelegenheit ein plötzliches Ende: sämtliche Gegenstände und Schränke mit Ausnahme der Vögel, welche man später dem Realgymnasium schenkte, wurden versteigert. Bei dem Eifer aber, mit welchem man anfangs für die Herstellung einer Sammlung arbeitete, und der Bereitwilligkeit weiterer Kreise, zur Vermehrung der Sammlung beizutragen, ist es jedoch sehr zu beklagen, daß der Lokalfrage derlei unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg sich legen konnten. Gewiß würde heute die Sammlung eine sehr stattliche sein, der Stadt zur Zierde gereichen und ein Bindeglied zwischen dem Verein und der Bürgerschaft bilden.

Gleiches Schicksal mit der naturhistorischen Sammlung hatte die Anlegung einer Bibliothek. In den ersten Jahren wurden fortgesetzt Werke naturkundlichen Inhalts angekauft, aber bald setzte auch, namentlich seitdem der Verein mit zahlreichen anderen Gesellschaften in Schriftenaustausch getreten, der Mangel an Raum zur Unterbringung hierfür ein Ziel. Gegenwärtig finden nur noch Vereinsschriften, Nachschlagewerke und die vom Vereine gelesenen Zeitschriften Aufnahme in der Bibliothek. An Zeitschriften zirkulierten zuerst zwei einigen Mitgliedern gehörige;

darnach hielt der Verein vier, dann fünf, später acht. Dieselben wurden anfangs in Zirkulation gesetzt, eine Zeit lang waren vor den Sitzungen Lesestunden eingerichtet, in denen die Schriften auslagen, jetzt wird der Inhalt derselben bei der Vorlage referiert und die Zeitung selbst auf Verlangen vom Bibliothekar verliehen.

Endlich stellt das Vereinsstatut die Aufgabe, „zeitweilig öffentliche Vorträge über einschlagende Themen“ zu halten. Dies ist, obgleich fort und fort in den Sitzungen Aufforderung dazu erfolgte, aufer einem Vortrage eines korrespondierenden Mitgliedes, des Herrn Hüttenmeister Müller in Oberschlema, nicht geschehen. Zu zwei anderen Vorträgen desselben Herrn waren der ärztliche Zweigverein und die hiesige Sektion des Alpenklubs geladen. Dagegen wirkte der Verein auf andere Weise, um das Interesse des Publikums für Naturkunde anzuregen. Am Ende der Jahre 1863 und 64 wurden Rückblicke auf das Vereinsleben und später Sitzungsprotokolle veröffentlicht. Im Jahre 1870 gestalteten sich dieselben zu besonderen Beiblättern für das Zwickauer Wochenblatt unter dem Namen „Monatsblätter des Vereins für Naturkunde zu Zwickau.“ Als aber am Anfange des Jahres 1861 die Fortsetzung derselben unterblieb, da wurde die schon i. J. 1868 angeregte Abfassung des ersten Jahresberichtes ernstlich in Angriff genommen und von Herrn Geheimen Regierungsrat Leonhardi auf das Jahr 1871 fertiggestellt. Bis jetzt sind 16 solche Berichte verfaßt worden, welche aufer den geschäftlichen Mitteilungen 39 gröfsere und kleinere wissenschaftliche Arbeiten enthalten. Nach der Herausgabe dieser Berichte trat aber der Verein in einen anderen Kreis der Öffentlichkeit, er gelangte durch den Schriftenaustausch in Verbindung mit der wissenschaftlichen Welt. Im Jahre 1871 tauschte er nur mit einer Dresdner und einer Chemnitzer Gesellschaft, 1876 schon mit 29, 1881 mit 59, zuletzt aber mit 129 seine Berichte. Die von diesen Gesellschaften eingehenden, oft sehr zahl-, umfang- und inhaltreichen Drucksachen werden wie die Zeitschriften benutzt.

Die Erfüllung aller der bisher behandelten Aufgaben bedingte eine Anzahl von Veranstaltungen, welche selbstredend mit Geldausgaben verbunden waren und deshalb die Führung einer Vereinskasse forderten. Bei einem Eintrittsgelde von 3 *M.* und einer jährlichen Steuer von 6 *M.* sind Ausgabe und Einnahme stetig gewachsen, doch so, dafs die Kassenverhältnisse immer günstige waren. Nur in den Jahren 1876—1878 stieg der Verlag des

Kassierers von 77 auf 145 Mark, weshalb die Vereinssteuer für mehrere Jahre auf 9 M. erhöht werden mußte. Seitdem ist der Kassenbestand wieder ein günstiger. Die Ausgaben wurden zur Bestreitung der Lokalmiete, zur Deckung von Druckkosten und Binderlöhnen, zum Ankauf von Büchern, Zeitschriften und Vereinsgegenständen verwendet. Aber auch zur Förderung der Wissenschaft durch Unterstützung Afrikareisender, der Nordpolexpedition, der ostafrikanischen Gesellschaft, des Vereins für Vogelschutz und des kryptogamischen Reisevereins wurden ansehnliche Beträge abgegeben.

Die Zahl der Mitglieder hat sich von Anfang an stetig vergrößert, sie betrug 1866 43, 1872 68 und blieb seit Mitte der siebziger Jahre vor der Zahl 80 stehen, welche aber kürzlich auch überschritten worden ist. Es haben überhaupt 236 Herren dem Vereine angehört; eine nicht geringe Anzahl wurde ihm durch den Tod entrissen, eine Zahl schied durch Wegzug aus, sehr wenige traten freiwillig zurück.

Wenn sich der Verein für Naturkunde jenem freudigen Gefühle hingeben kann, zu dem die Erreichung eines schönen Zieles durch treue Pflichterfüllung berechtigt, kann er nicht unterlassen, dankbar aller der Männer zu gedenken, welche durch aufopfernde Thätigkeit zu solchem Erfolge beigetragen haben.

Dank gebührt zunächst den Gründern. Sie haben den Verein von frühster Kindheit an in rechte, sichere Bahnen geleitet, die sich heute noch bewähren. Von diesen verdienstvollen Männern gehören nur noch vier dem Vereine an, die Herren Bergingenieur Mezger und Telegraphensekretär Priebisch als korrespondierende und die Herren Posamentier Falk und Stadtrat Hentschel als wirkliche Mitglieder. Rühmende Anerkennung gebührt ferner allen den Mitgliedern, welche durch ihre anregende Thätigkeit die übrigen mit fortreißen und die Vereinsabende beleben. Ihnen hauptsächlich verdankt der Verein sein Fortbestehen. Solche Verdienste nach Gebühr zu lohnen, erweist sich als unmöglich, doch wurde denjenigen Herren, welche ihren Wohnsitz nach auswärts verlegten, durch Ernennung zu Ehren- oder korrespondierenden Mitgliedern eine Anerkennung zu teil, während man am Orte verbleibende durch die Wahl in den Vorstand auszeichnete. Die Stelle eines Vorsitzenden nahmen während des 25jährigen Zeitraumes ein 1862 Herr Apotheker Lohse, 23 Jahre lang, 1863—85 Herr Fabrikbesitzer Dr. Schurtz und 1885—87 Herr Oberlehrer Dr. Wünsche. Stellvertreter des Vorsitzenden waren 1862 Herr Bergingenieur

Mezger, 1863—65 und 1869—71 Herr Bergrat Prof. Kreischer, 1866—68 und 1872—81 Herr Dr. Dittrich, 1882—85 Herr Dr. Wünsche und 1886—87 Herr Gewerberat Herbrig. Als Schriftführer waren thätig 1862 Herr Telegraphenassistent Leonhard, 1863 Herr Bergingenieur Mezger, 1864 Herr Telegraphensekretär Priebisch, 1865 Herr Berginspektor Menzel, 1866 Herr Fabrikdirektor Mensing, 1867—68 Herr Schuldirektor Thomas, 1869—70 Herr Dr. Dittrich, 1871—72 Herr Oberlehrer Schnorr, 1873—75 Herr Oberlehrer Dr. Gerndt, 1876 Herr Vermessungsingenieur Artzt, 1877—78 Herr Anstalts-Inspektor Schink, 1879—80 Herr von Schlechtendal, 1881—83 Herr Bürgerschullehrer Berge, 1884—86 Herr Oberlehrer Dr. Nöllner, 1887 der Verfasser. Die genannten Mitglieder sind zum großen Teile auch mehrere Jahre stellvertretende Schriftführer gewesen, außer ihnen noch die Herren Stadtrat Hentschel, Bürgerschullehrer Wild, Oberlehrer Kunz, Kaufmann O. F. Mosebach jun. und Chemiker Dr. Mezges. Die Kassengeschäfte führte während des ganzen 25jährigen Zeitraumes Herr Stadtrat Hentschel. Die Bibliothek verwaltete 1863 Herr Bergingenieur Mezger, 1864 Herr Telegraphensekretär Priebisch, 1865—71 Herr Assistent Schlegel und 1872—87 Herr Buchhändler Döhner.

Möchte sich der Verein allezeit recht thätiger, schaffensfreudiger und treuer Mitglieder erfreuen, möchte er bis in die fernsten Zeiten hinaus blühen und gedeihen!

Die Feier des 25jährigen Stiftungsfestes fand, da der Gründungstag auf den zweiten Pfingstfeiertag fiel, erst am 12. Juni statt. An die vormittags 11 Uhr in der Aula des Realgymnasiums abgehaltene Festsitzung, in welcher nach dem Vortrage des Herrn Vorsitzenden Verfasser obigen Bericht erstattete, schloß sich ein durch ernste und heitere Trinksprüche und Reden belebtes Festmahl an, bei welchem Herr Stadtrat Hentschel zum Ehrenmitgliede ernannt wurde.

Zur Erinnerung an dieses Fest aber übergab ein Mitglied, dem das Wohl des Vereins von jeher am Herzen gelegen, eine Summe von 500 *M.* zu einem Grundstock für ein Kapital, welches bei vorkommender Gelegenheit, bez. nach Erlangung genügender Höhe zur Beschaffung eines geeigneten Vereinslokales verwendet werden soll. Mit dieser ansehnlichen Schenkung ist die Lösung einer Frage, welche dem Verein, wie aus dem obigen Berichte ersichtlich, von jeher die grösste Sorge bereitete, wesentlich näher gerückt. Möchte ihre volle Lösung nicht allzu ferne liegen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Zwickau i.S.](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [1887](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverse Berichte III-XXXII](#)